



Wunderbilder: Vergangene Lebens- und Arbeitswelten

Für die Ausstellung „Wunderbilder!“ wurde aus den bisher erschlossenen Bildserien eine Auswahl von rund 100 Motiven getroffen, die stark vergrößert auf Fotoleinwand gezeigt werden. In diesen Bildern dokumentierte Wilhelm Pabst nicht nur das Alltags- und Freizeitleben der Menschen im Landkreis, sondern zugleich dessen wirtschaftliches Profil, gesellschaftliche Prozesse, kulturelle Ereignisse sowie den Wandel von Ortsbildern und Verkehrsinfrastruktur. Man sieht längst vergangene Szenen aus Handwerk, Landwirtschaft und Einzelhandel sowie die pulsierenden Produktionsstätten von Märklin, WMF, Kellerbau, Gralglas, Scheller oder Göppinger Mineralbrunnen. Prominente lokale Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Sport kamen vielfach vor Pabsts Kamera, doch ebenso Kinder, alte Menschen, US-Soldaten und die „Gastarbeiter“. Vielfach eingefangen wird die Sportbegeisterung der Menschen im Landkreis, ob auf Amateurebene oder bei den Triumphen von Frisch Auf! Göppingen. Doch die Fotografien von verstümmelten Kriegsverehrten, von langer Gefangenschaft gezeichneten Heimkehrern oder mangelernährten Gastkindern aus Berlin erinnern eindringlich daran, dass die Zeit des „Wirtschaftswunders“ hinter der Fassade einer vermeintlich heilen Welt eben auch schwierige Themen beinhaltet.

INFO UND KONTAKT

Mi.–So. sowie feiertags 13–17 Uhr,
außer Heiligabend und Silvester
Führungen für Gruppen ab 10 Personen auch
außerhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage

Schloss Filseck
Galerie im Ostflügel

73066 Uhingen

fon: +49 (0) 71 61 503 18-0

mail: kulturamt@lkgp.de

www.landkreis-goepplingen.de



LANDKREIS
GÖPPINGEN



GESCHICHTS- UND
ALTERTUMSVEREIN
GÖPPINGEN

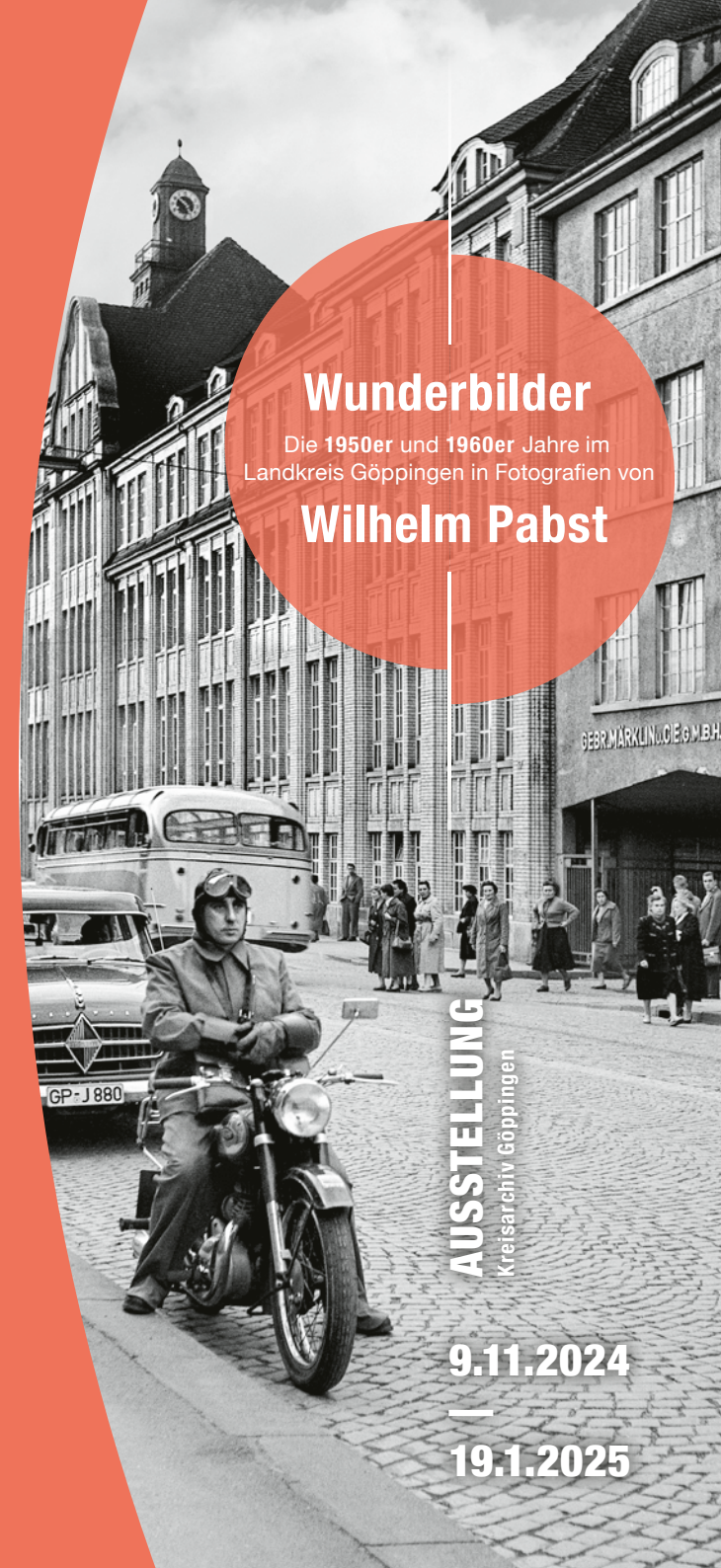


GALERIE
IM OSTFLÜGEL
SCHLOSS FILSECK

ANFAHRT



Gestaltung: visuelle kommunikation | Katja Bode | Friedrichshafen | 075 41 28 62 24



Wunderbilder

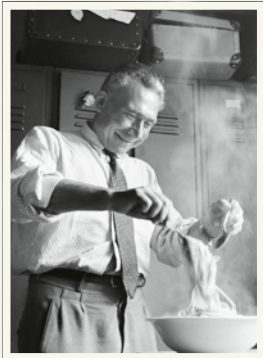
Die 1950er und 1960er Jahre im
Landkreis Göppingen in Fotografien von

Wilhelm Pabst

AUSSTELLUNG
Kreisarchiv Göppingen

9.11.2024

19.1.2025



Der Landkreis Göppingen im „Wirtschaftswunder“

In den 1950-er und 1960-er Jahren zählte der Landkreis Göppingen zu den wirtschaftlich stärksten Regionen in Baden-Württemberg. Von größeren Kriegszerstörungen verschont gelang dem industriell geprägten Landkreis bald nach der Währungsreform 1948 ein enormer Aufschwung. Dabei waren erhebliche Herausforderungen zu bewältigen: Anpassung an eine schnell angewachsene Bevölkerung im Wohnbau, notwendige Modernisierungsmaßnahmen in Verkehrsinfrastruktur, Verwaltungen und öffentlichen Einrichtungen. Auch tiefgreifende Wandlungsprozesse in Industrie, Handwerk und Landwirtschaft vollzogen sich in diesen Jahren. Mit den Heimatvertriebenen und den als zunächst als „Gastarbeiter“ bezeichneten ausländischen Arbeitskräften, seit 1956 dringend in Industrie und Bauwesen benötigt, mussten zudem größere Bevölkerungsgruppen gesellschaftlich integriert werden. Die nahe Vergangenheit des „Dritten Reichs“ wurde dagegen häufig verdrängt und selten öffentlich thematisiert. Stattdessen hatte sich die Bundesrepublik im „Kalten Krieg“ klar auf der Seite der Westmächte positioniert, was neben Politik und Wirtschaft auch gesellschaftliche und kulturelle Einflüsse betraf.



Der Fotograf Wilhelm Pabst und sein Werk

Seit 1956 arbeitete der aus Thüringen stammende Fotograf Wilhelm Pabst (1921–2009) als freier Mitarbeiter für die Neue Württembergische Zeitung (NWZ) und insbesondere für deren illustrierte Wochenendbeilage iWZ. Für diese Medien fotografierte Pabst und verfasste teilweise eigene Bildreportagen, meist in den Themenbereichen Kultur, Freizeit, Brauchtum und Heimatgeschichte. Dazu füllte er regelmäßig die iWZ-Rubrik „Heimat im Bild“ mit Motiven aus dem Einzugsbereich der NWZ und ihren damals zahlreichen Tochterzeitschriften in Südwestdeutschland. Auch prominente Politiker wie Willy Brandt, Ludwig Erhard oder Charles de Gaulle wurden von Pabst im Bild festgehalten, ebenso Größen des



Kulturlebens. Neben den Verpflichtungen für die Zeitungen fertigte er auch Fotoserien für Unternehmen und Privatpersonen. Pabsts große Leidenschaft gehörte jedoch Theater, Kunst und Literatur, aber auch dem Zirkus. Seit den 1970er Jahren konnte er sich verstärkt auf diese Bereiche konzentrieren. Unterstützt von seiner Frau Getrud entstand über ein halbes Jahrhundert ein Fundus von geschätzt etwa 40.000 Filmen, bis in die 1970er Jahr überwiegend in Schwarzweiß. 2019 konnte das Kreisarchiv Göppingen diesen bedeutenden Nachlass übernehmen und arbeitet seitdem sukzessive an dessen Erschließung. Dabei wird der Fokus zunächst vorrangig auf Motive mit Bezug zum Landkreis Göppingen gelegt.

